



WER MIT WEM FÜR EIN GANZ ANDERES KLIMA ?

Veranstaltung mit Mona Bricke

(gegenstromberlin, ausgeCO2hlt, klima allianz)

Dienstag 7. Mai, 19h, Centro Sociale

Sternstr. 2, Hamburg

veranstaltet von Avanti/IL

Angesichts des schnell fortschreitenden Klimawandels, absehbar in wenigen Jahrzehnten zu Ende gehender, schon jetzt teurer werdender fossiler und nuklearer Brennstoffe sowie einer vor allem an Profit-Interessen weniger Großkonzerne ausgerichteten Pseudo-“Energiewende” ist eine breite, handlungsfähige Bewegung für Energiedemokratie und für ein emanzipatorisches Naturverhältnis nötiger denn je.

Entsprechendes Zusammenwirken von unterschiedlichen Organisationen und Strömungen ist jedoch all zu oft nur ansatzweise, wenn überhaupt, zu erreichen. Was sind die jeweils spezifischen Gründe für das oftmals schwierige Verhältnis von einerseits ökologisch orientierter Gruppierungen und andererseits Gewerkschaften sowie parlamentarisch-reformistischer als auch außerparlamentarisch-radikaler Linke?



WER MIT WEM FÜR EIN GANZ ANDERES KLIMA ?

Veranstaltung mit Mona Bricke

(gegenstromberlin, ausgeCO2hlt, klima allianz)

Dienstag 7. Mai, 19h, Centro Sociale

Sternstr. 2, Hamburg

veranstaltet von Avanti/IL

Angesichts des schnell fortschreitenden Klimawandels, absehbar in wenigen Jahrzehnten zu Ende gehender, schon jetzt teurer werdender fossiler und nuklearer Brennstoffe sowie einer vor allem an Profit-Interessen weniger Großkonzerne ausgerichteten Pseudo-“Energiewende” ist eine breite, handlungsfähige Bewegung für Energiedemokratie und für ein emanzipatorisches Naturverhältnis nötiger denn je.

Entsprechendes Zusammenwirken von unterschiedlichen Organisationen und Strömungen ist jedoch all zu oft nur ansatzweise, wenn überhaupt, zu erreichen. Was sind die jeweils spezifischen Gründe für das oftmals schwierige Verhältnis von einerseits ökologisch orientierter Gruppierungen und andererseits Gewerkschaften sowie parlamentarisch-reformistischer als auch außerparlamentarisch-radikaler Linke?

Eine weitere Fragestellung betrifft das Verhältnis von lokalen zu überregionalen oder globalen Protesten. Nach der Kampagne gegen den Klimagipfel 2009 in Kopenhagen wurde deutlich, dass es der Bewegung an lokaler Verankerung fehlte, um Kontinuität herzustellen. Seitdem ist vielerorts lokal etliches geschehen, was immerhin mit dazu beigetragen hat, dass u.a. einige Planungen für Neubauten von Kohlekraftwerken von den Konzernen zu den Akten gelegt wurden.

Es ist inzwischen jedoch ebenso klar geworden, dass umgekehrt auf Widerstand auf überregionaler bzw. globaler Ebene, wo von herrschender Seite entscheidende politische Weichen gestellt werden, auch nicht verzichtet werden kann.

Die nächste UN-Klimakonferenz soll nun vom 11. bis 22. November 2013 in Warschau stattfinden, wird für uns also erreichbar sein.

Wie können lokale Aktionen und bundesweit, europäisch, global dimensionierte Proteste wie z.B. anlässlich des kommenden Klima-Gipfels in Warschau so organisiert und aufeinander bezogen werden, dass sie sich gegenseitig verstärken?

Mona Bricke, langjährige Aktivistin der Klimabewegung in den Gruppen "gegenstromberlin" und "ausgeCO2ht", arbeitet seit etlichen Jahren bei der NGO "klima allianz" und dort gegenwärtig an der Vernetzung der Anti-Kohle-Proteste auf europäischer Ebene.

WWW.GEGENSTROM13.DE

HAMBURG.AVANTI-PROJEKT.DE

Eine weitere Fragestellung betrifft das Verhältnis von lokalen zu überregionalen oder globalen Protesten. Nach der Kampagne gegen den Klimagipfel 2009 in Kopenhagen wurde deutlich, dass es der Bewegung an lokaler Verankerung fehlte, um Kontinuität herzustellen. Seitdem ist vielerorts lokal etliches geschehen, was immerhin mit dazu beigetragen hat, dass u.a. einige Planungen für Neubauten von Kohlekraftwerken von den Konzernen zu den Akten gelegt wurden.

Es ist inzwischen jedoch ebenso klar geworden, dass umgekehrt auf Widerstand auf überregionaler bzw. globaler Ebene, wo von herrschender Seite entscheidende politische Weichen gestellt werden, auch nicht verzichtet werden kann.

Die nächste UN-Klimakonferenz soll nun vom 11. bis 22. November 2013 in Warschau stattfinden, wird für uns also erreichbar sein.

Wie können lokale Aktionen und bundesweit, europäisch, global dimensionierte Proteste wie z.B. anlässlich des kommenden Klima-Gipfels in Warschau so organisiert und aufeinander bezogen werden, dass sie sich gegenseitig verstärken?

Mona Bricke, langjährige Aktivistin der Klimabewegung in den Gruppen "gegenstromberlin" und "ausgeCO2ht", arbeitet seit etlichen Jahren bei der NGO "klima allianz" und dort gegenwärtig an der Vernetzung der Anti-Kohle-Proteste auf europäischer Ebene.

WWW.GEGENSTROM13.DE

HAMBURG.AVANTI-PROJEKT.DE